

Wiesbadener Tagblatt.

No. 56.

Mittwoch den 7. März 1866.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. März l. J. Morgens 10 Uhr lassen die Carl Wandlerbach Eheleute von Biebrich ein daselbst in der neuen Straße zw. Wilhelm Schmidt und Gustav Gohr belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Flügelbau, Holzstall und Hofraum nebst einem dabei belegenen 5⁰ 10 großen Garten, in dem Rathhause zu Wiesbaden freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 2. März 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Steinhauers Carl Ruhmichel zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 22. März 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Herzogl. Nass. Justizamt.

Wiesbaden, den 1. März 1866.

Meister.

276

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Joseph Eichhorn zu Schierstein ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 17. März 1866 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 17. Februar 1866.

Herzogl. Nass. Justizamt.

Fuchs.

276

Holzversteigerung.

Samstag den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in nachstehenden Domänial-Waldungen der Herzoglichen Oberförsterei Breithardt, Gemarkung Steckenroth, folgendes Gehölz öffentlich versteigert:

1) District Bohl a:

- 61 Klafter kiefernes Brügelholz,
- 1675 Stück kieferne Wellen,
- 70 Gerüsthölzer;

2) District Heideskopf a:

- 6 Klafter kiefernes Brügelholz,
- 175 Stück kieferne Wellen,
- 40 Gerüsthölzer;

3) District Bäckerweg:

50 Stück Bohnenstangen;

4) District Pohl b:

675 Stück tieferne Wellen.

Der Anfang ist im District Pohl a.
Bleidenstadt, den 1. März 1866.

Herzogl. Nass. Receptur.
Schildknecht.

85

Bekanntmachung.

Freitag den 16. März Morgens 10 Uhr kommen im hiesigen Gemeindegewald, District Ochsenhaag:

3300 Stück gemischte Wellen

zur Versteigerung.

Georgenborn, den 4. März 1866.

Der Bürgermeister.
Kosfel.

3782

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. März und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Geheimenrathes Schapper von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Holz- und Polstermöbeln aller Art, einer Bettstelle (Antiquität), Bettwerk, Leinen und Weißzeug, Kleidungsstücken, Gold- und Silbergegenständen, Büchern, Küchengeräthen von Glas, Porzellan, Kupfer, Messing, Zinn, Blech zc., 1 1/2 Ohm Wein in Gebinden und einer Quantität in Flaschen u. s. w. Louisenplatz No. 7 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Der Anfang wird mit Gold und Silber, Damen-Kleidern, Leinen und Weißzeug gemacht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

3350

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause der Frau Ferd. Würzinger Wittwe zu Viebrich, verschiedene Mobilien, als: Kommoden, Schränke, Kanapés und Stühle, Tische, mehrere vollständige Betten, div. Uhren, eine große Anzahl Bilder in Rahmen, diverse Spiegel in Goldrahmen, ferner ein Klavier, allerlei Porzellan und Glaswaaren, sodann diverse Waffen, als 1 Büchse, 2 Flinten, 2 Scheibepistolen und 2 Säbel zc., endlich mehrere Fässer, Büten und Badbüten zc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Viebrich, den 2. März 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

3740

Bekanntmachung.

Justizamtlichen Auftrags zufolge sollen Mittwoch den 7. März Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) ein Kanape, eine Kommode, zwei Schränke, vier Tische,
- 2) eine Chaise in gutem Zustande,
- 3) eine Kommode und ein Kanape,
- 4) eine Uhr und ein Bild,
- 5) zwei Stühle,
- 6) eine Kommode,
- 7) eine Taschenuhr

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

3793

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 7. März Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) zwei Betten, eine Kommode,
 - 2) eine Schreib-Kommode,
 - 3) zwei Betten,
 - 4) ein Kanape mit 6 Stühlen, zwei nußbaumene Bettstellen
- versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. März 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

3804

Fassel.

Notizen.

Heute Mittwoch den 7. März, Vormittags 9 Uhr;
Mobilien-Versteigerung in dem Hause des Herrn August Womberger dahier,
Moritzstraße 7. (S. Tgbl. 55.)

Vormittags 11 Uhr;

Vergebung der Grund- und Planirarbeiten bei Planirung des Hebenkieswegs,
in dem Rathhause dahier. (S. Tgbl. 52.)

Dünger-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 8. März Vormittags 11 Uhr werden auf der Lagerstätte der Düngerausfuhr-Gesellschaft an der fortgesetzten Mainzerstraße circa 100 Karren Kehrlicht in Abtheilungen meistbietend versteigert.

3785

Der Geschäftsführer H. Weil.

Conferenz in Schierstein.

3796

Mittwoch den 7. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Vortrag des Herrn Realoberlehrers Geisel von Erbach.

Dieß.

Zur Notiz

den Besitzern von Loosen aus der zur Gründung eines deutschen Hospitals in Paris ins Leben gerufenen Verloosung, daß die Gewinnliste am 11. oder 12. März eintreffen wird. Früher ist die Anfertigung derselben, laut eingetroffener Nachricht, nicht zu ermöglichen gewesen.

3789

F. A. Schenk,

3813

Corsettenmacher aus Homburg v. d. S.,

macht die ergebenste Anzeige, daß er bis zum 13. d. Mts. im „Badhaus zum goldenen Roß“ in der Goldgasse anzutreffen ist (wo auch alle Bestellungen angenommen und aufs Beste besorgt werden) und bittet um geneigten Zuspruch.

A. Harzheim

kauft und verkauft getragene Kleider zu den höchst möglichen Preisen.

481

Ein Engländer gibt Unterricht in seiner Muttersprache. Näh. Exp. 3273

Ein Confirmandenrod ist zu verkaufen Goldgasse 13. 3797

Ein Waschkessel ist zu verkaufen Heidenberg 3 im Hinterhaus. 3814

Colle forte liquide de Regard à Paris à Fl. 18 fr.
Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Necht holländische Möbel-Politur à Fl. 14 fr. Mittelfst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à Fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt
343

H. Floeder.

Stets vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung, Wiesbaden, Langgasse 27:

„Supp', Gemüs' und Fleisch.“

Praktisches Kochbuch. Broch. 54 fr., gebunden 1 fl. 12 fr.

Schreib-Unterricht

nach eigener Methode.

Mittwoch den 7. März l. J. beginnt ein neuer 16stündiger Coursus.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

Faulbrunnenstraße 10.

Frühjahrs-Mäntel & Paletots,

nach neuester Façon, in großer Auswahl von 6 fl. 30 fr. bis 35 fl.
angekommen bei

G. Ph. Kässberger,

Hoflieferant.

Zwisch und Barchent

zu billigen Preisen bei

H. S. Nassauer,

Neugasse 22.

Seidenzeuge

in schwarz, schwarz und weiß und bunt carrirt pr. Staab

2 Ellen 1 fl. 45 fr. empfiehlt in großer Auswahl

Pazarus Sürth, Langgasse 45.

Gute süße Milch, Daimilch, Buttermilch, süßer und saurer Rahm,

weiche Käse, frische Butter und Eier sind fortwährend zu haben in der

Milchhandlung von **C. Maurer, Steingasse 21.** 3603

Platterstraße 17 ist eine Grube Auhung zu verkaufen. 3720

Alavier-Stimmen und -Repariren besorgt **Matthes**, Marktplatz 3.

Zwei hochgelbe **Anarienvogel-Schnecken** sind zu verkaufen **Heidenberg** 5. 3825

Untere Friedrichstraße 7, im Vorderhaus, sind gute **Kartoffeln**, 200 Pfd. zu 2 Gulden und der Kumpf zu 6 kr. zu haben. 3510

Schöner **Pattigalat** und gute **Kartoffeln** sind im **Dern** schen Garten zu haben. 3828

Gefunden auf der **Sonnenberger Straße** ein emailirter goldener **Anopf**. Näh. in der **Exp.** d. **Bl.** 3767

Verloren

am Sonntag Morgen von der **Dranienstraße** aus durch die **Rhein- und Bahn-** hoffstraße bis zur protestantischen Kirche, von dort zurück durch die **Mauergasse**, **Neugasse** und das kleine Kirchgäßchen über den **Louisenplatz** durch die **Rhein-** straße zur **Dranienstraße** zurück ein **Glasmedaillon** mit goldenem **Reife** braune Haare enthaltend. Dem redlichen Wiederbringer wird eine gute **Be-** lohnung. Näh. Auskunft **Dranienstraße** 4, **Bel-Etage**. 3779

Verloren ein schwarzer **Strohhut**. Abzugeben in der **Exp.** 3840

Ich ersuche den Herrn, welchem ich am Sonntag bei der **Abendunterhaltung** des Herrn **Scherer** irrthümlich einen **Nohrstod** mit weißem Griff mit seinen **Kleidern** übergeben habe, indem ich ihn ersetzen muß, an mich wieder zurückzu- geben. **Chr. Diehl**, Vereinsdiener, **Steingasse** 21. 3816

Nöderallee 10 können einige Mädchen das **Kleidermachen** erlernen. 3799

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Waschen** und **Bügeln**. Näh. **Metzgerg.** 14. 3798

Ein Mädchen, welches **Kleidermachen**, **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** kann, sucht **Beschäftigung**. Näh. **Exp.** 3801

Eine gesunde **Amme** vom **Land** sucht **Schienstelle**. Näh. bei **Frau Petri**, **Metzgergasse** 32. 326

Eine gefessete Person sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Bügeln** oder auch zur **Aushilfe**. Näh. **Steingasse** 8. 3760

Ein Mädchen sucht zu **Nähen** außer dem Hause. Näheres **Saalgasse** 6, **Parterre**. 3827

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Kleidermachen**. Näheres **Mauer-** gasse 1 im **Hinterhaus**. 3828

Ein **Frauenzimmer**, welches in allen **Büzarbeiten** erfahren, wünscht **Beschäf-** tigung in einem **Laden**. Näh. **Exp.** 3848

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches alle **Hausarbeit** versteht, wird auf **1. April** gesucht. Näh. **Exp.** 3493

Ein Mädchen, welches bürgerlich **kochen** kann und die **Hausarbeit** gründlich versteht, wird auf den **1. April** gesucht. Mögen sich nur solche melden, die gute **Zeugnisse** vorzeigen können, **neue Colonnade** 7. 3521

Ein mit guten **Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** wird auf **1. April** ge- sucht. Näh. **Dogheimerweg** 21, 2. **Stock**. 3585

Gesucht wird eine erfahrene, zuverlässige und mit guten **Zeugnissen** versehene **Bonne** zu einem **Kinde**, welches **1 Jahr** alt ist. Von wem, s. die **Exp.** 3628

Hochstraße 7, 2. **Stock**, sucht eine perfekte **Köchin** sogleich **Stelle**. 3601

Ein starkes, reinliches Mädchen wird sogleich zu **mieten** gesucht **Kirch-** gasse 12. 3730

Goldgasse 6 im 2. **Stock** wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 3728

Für das hiesige **Civilhospital** wird eine **Wärterin** gesucht. Lusttragende haben sich mit ihren **Zeugnissen** zu versehen und bei der **Verwaltung** daselbst zu melden.

Wiesbaden, den **5. März** 1866. J. B. Zippelius.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen und alle Hausarbeit versteht und Französisch spricht, wünscht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näh. Mauergasse 1. 3666

Es wird ein Mädchen vom Lande im Alter von 15 bis 16 Jahren sogleich zu miethen gesucht. Näh. Helenenstraße 26. 3689

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird auf den 1. April in eine gute Stelle nach Mainz gesucht. Es wollen sich aber nur solche melden, die gut empfohlen sind. Das Näh. in d. Exp. 3699

Gesucht wird eine Jungfer zu einer einzelnen Dame; eine ältere Person würde den Vorzug haben. Näh. in der Exp. 3771

Es wird ein braves, aber nur mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht Moritzstraße 11. Auch wird daselbst ein englischer, zweisitziger Kinderwagen abgegeben. 3763

Eine gebildete Deutsche, welche perfekt englisch spricht, sowie im Nähen, Bügeln und Frisiren bewandert ist und sich durch sehr gute Zeugnisse auszeichnet, sucht als Jungfer, Bonne oder sonst ihren Kenntnissen entsprechende Stelle. Ebenso sucht eine geborene Französin Stelle als Bonne. Näh. Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 32. 326

Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen werden in ein Hotel gesucht. Näh. Exp. 3554

Eine perfekte Köchin sucht Aushülfsstelle. Näh. Steingasse 10, 3. St. 3787

Eine perfekte Köchin wünscht eine Stelle zur Aushilfe für gleich. Näh. in der Exped. 3792

Ein Mädchen, welches perfect bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht bei einer stillen Familie einen Dienst. Näh. Helenenstraße 13 im Hinterhaus. 3795

Ein reinliches Mädchen wird auf 1. April in Dienst gesucht. N. E. 3803

Ein Mädchen oder eine Frau, die für zwei Personen bürgerlich kochen kann und die Pflege einer kranken Frau übernimmt, wird gesucht Saalgasse 5. 3810

Eine gute Restaurationsköchin wird auf gleich oder 1. April gesucht. Zu erfragen Nerostraße 24. 3849

Zur Bade-Saison

empfehle ich Ober-, Zimmer- und Saal-Kellner, 1. u. 2. Chef de cuisines, Köchinnen, Küchen- und Geräth-Haushälterinnen, Büffet- und Zimmer-Mädchen mit den besten Referenzen. Ph. Kraft, Röderstraße 27, 3791

Bureau de placements.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle auf gleich oder später. Näh. Heidenberg 11, 2. St. 3853

Gesucht wird auf bald ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Näheres Rheinstrasse 34, gleicher Adresse. 3854

Friedrichstraße 9 wird ein Kindermädchen auf 1. April gesucht. 3841

Barbiergehülfen

werden sogleich gesucht. Näh. Fahrgasse 21, Frankfurt a. M. 1868

3858

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näheres bei Ph. Blumer, Hofschreiner, Friedrichstraße 39. 3726

Ein gewandter Diener, welcher perfekt französisch spricht, ebenso einige Kellner mit Sprachkenntnissen, Hausburken, Zapfungen und Ausläufer suchen Stellen. Nähere Auskunft ertheilt Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 326

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen wird in ein Hotel gesucht. Näheres Expedition. 3554

Ein angehender Kellner und ein Kellnerlehrling werden gesucht von 3788

E. Christmann, Restaurateur.

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exp. 3802

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen bei
3806 Th. Bröck, Goldgasse 17.

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen sucht eine
Stelle. Näh. in der Exped. 3805

6000 fl. Capital werden auf ein Haus mit Garten zu leihen gesucht. Näh.
in der Exped. 3683

Es werden in hiesiges Amt 1700—1800 fl. auf Güter gegen 5% Zinsen
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3822

Bleichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speicher-
kammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 3762

Kapellenstraße 1 ist ein freundlich möblirtes Zimmer sogleich zu ver-
mieten. 3846

Ludwigstraße 11 sind mehrere Logis zu vermieten. 3783

Marktstraße 24 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist ein heizbares mö-
blirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3784

Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 30 im 4. Stock. 2387

Nerostraße 24 sind 2 Logis, eines im Vorder- und eines im Hinterhause,
auf den 1. April zu vermieten. 3849

Römerberg 5 ist ein heizbares Zimmer auf gleich zu vermieten. 3768

Römerberg 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu ver-
mieten. Näh. bei Seb. Schön, Platterstraße 18. 3823

Schwalbacherstraße 14 (Landhaus) ist ein Zimmer und Cabinet, möblirt,
zu vermieten. 3794

Schwalbacherstraße 19 sind 2 Zimmer, 1 Cabinet nebst Zubehör auf
1. April zu vermieten. 3761

Spiegelgasse 6 ist ein Ecladen nebst Comptoir zu vermieten. Auch kann
eine Wohnung dazu gegeben werden. 3296

Webergasse 4 ist ein Logis von 5 Zimmern auf den
1. April zu vermieten. 3819

Wellritzstraße 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3764

Zu vermieten in der Ellenbogengasse zum 1. April ein einfach möblirtes
Zimmerchen an eine ruhige Person, sowie eine Dachkammer. Näh. Exp. 3044

Zwei möblirte Zimmer sind Marktstraße 5 im Dern'schen Hause jahresweise
zu vermieten. 3812

Bad Schwalbach.

Ein großer, neu eingerichteter Laden, in der frequentesten Lage der Stadt
Schwalbach, mit Wohnung, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten.

Näheres durch R. Zippelius in Schwalbach. 3599

Steingasse 21 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3602

Ein Arbeiter kann Schlafstelle haben Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus. 3751

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock. 3777

Römerberg 24 kann ein Arbeiter Kost und Logis erhalten. 3847

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Heidenberg 36. 3855

Herrnmühlgasse 2 ist ein Keller zu vermieten. 3857

Nachträglich.

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Ludwigstraße No. 2
unserem lieben Louis R...I zu seinem 21. Geburtstage! 3800

Den beiden Meistern Ph... R... und W... S. im Graben ein donnerndes
Hoch zum heutigen Geburtstage!

Vergeßt das Beste nicht! R. L. 3858

Ein millionendonnerndes Hoch dem schwarzen Lehnchen, kleine Burgstraße 1, zu seinem 23. Geburtstage!

Ob alle, die sich Freunde nennen, Auch den Werth der Freundschaft kennen, ist ungewiß;

Doch daß wir Dich mit reinem Triebe, So wie jetzt auch ewig lieben, ist ganz gewiß.

Die drei, was wisse un Dich nit vergesse! 3807

Lieber Vater!

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 42. Geburtstage! Deine Kinder A. A., J. A., O. A., C. A., C. A., M. A. 3815

Ein vielfach Hoch soll erschallen dem Herrn Kühn zu seinem 42. Geburtstage! Von Ferdinand Schwarz, 3815

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater,

Anton Hartmann,

heute Abend 6 Uhr nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg 14, aus statt.

Wiesbaden, den 5. März 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen:

W. Hartmann,

C. Heilmann, geb. Hartmann,

W. Heilmann, Cenzlist. 3833

Danksagung.

Allen, welche an dem mich so hart betroffenen Verluste meines theuern Gatten so herzlichen Antheil nahmen, sowie Allen, die ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten, meinen innigsten tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 6. März 1866.

Die tieftrauernde Gattin, 3836

Margarethe Kern.

Frankfurt, 6. März.

Geld-Course.

Wien 100% C.

Berlin 104% B.

Cöln 104% B.

Hamburg 88% C.

Leipzig 104% B.

London 119% C. 5/8 B.

Paris 94% C.

Wien 114% C.

Disconto 4 1/2% C.

Verloosen.

Pappenheimer N. 7 Loos. Hauptgewinne: Serie 3048 No. 10 5000 fl.; Serie 1354

No. 11 und Serie 2586 Nr. 3 je 500 fl.; Serie 3048 No. 8, Serie 6373 No. 6 und

Serie 4478 No. 4 19 je 100 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Aufzügen

von W. Friedrich. Musik von Flotow.

8688 2. H. Sterbet zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 56)

7. März 1866.

Bei einer wegen Diebstahls verhafteten Person wurden:
ein Frauenunterrock von weißem Pique mit gehäkelter Spitze besetzt;
zwei leinene Frauenhemden (aus dem hiesigen Frauenverein) in welchem
noch die Fäden, mit welchem der Zettel des Frauenvereins befestigt war, hängen;
ein leinenes Taschentuch, E roth gezeichnet;
ein goldener Ring (Trauring) ohne Zeichen;
ein silberner Ring mit kleinen blauen und grünen Perlen;
eine kleine Broche mit rothem Stein
erhoben worden.

Die Gegenstände sind wahrscheinlich dahier entwendet worden und die etwaigen
Eigenthümer werden aufgefordert, dieselben dahier einzusehen.
Wiesbaden, den 2. März 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

v. Kößler.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 7. März Abends 6 Uhr im Museumsaale Vortrag der
Herren Raimann, Rumpf und Meusel über das Wasser und seinen
Kreislauf. Vierter Vortrag: Das Meer von Herrn Meusel.

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

58

Der Vorstand.

WIESBADEN.

Mittwoch den 7. März 1. Zrs.
im Saale des **Cölnischen Hofes**, fl. Burgstraße,
statt des Casino-Saals

Vocal- & Instrumental-Concert

in 2 Abtheilungen, gegeben von

Geschwister Willstädt

aus Frankfurt a. M.

Das Programm besagt das Nähere.

Billets sind zu haben bei Hrn. Simon Kahn, Langgasse 19 und Abends
an der Casse.

Reservirte Plätze 1 fl. 45 fr. — Nichtreservirte 1 fl. 12 fr.

384

Anfang 7 Uhr.

3626

Henrich's Bier per Glas 4 kr.

bei **S. Baum**,

an der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstraße.

Zwei Frauenzimmer suchen eine Wohnung von 3-4 Zimmern unmobiliert,
nebst Zubehör. Näh. Exp.

3668

3576

Ruhrkohlen,

Ofen-, Schmiede- und Flammkohlen, vorzüglicher Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen bei
3500

Chr. Horcher, Schierstein.

Posamentier-Arbeiten,

in ganzen Garnituren für Möbel und Gardinen in Seide und Wolle werden zu billigen Preisen angefertigt.

3480

Moritz Schaeffer, Posamentier, Friedrichstraße 30.

Ruhrkohlen,

ausgezeichneter Qualität, direct aus der Grube zu beziehen bei

Carl Beckel jun.,

3664

Schachtstraße 7.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß das

Façonniren und Waschen der Stroh Hüte

bereits angefangen und auf's Schnellste und Pünktlichste besorgt wird. Sodann erlaube mir anzuzeigen, daß die neuen Stroh Hüte eingetroffen und in jeder Größe, Farbe und Qualität bei billigen Preisen abgegeben werden.

C. Schmidt-Diefenbach,

3583

Kirchgasse 30.

Avis für Damen!

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel, seidene Valetots und Röder in den modernsten Façons habe eine grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen erhalten.

Lazarus Fürth,

3598

Banggasse 45.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 479

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei Meßger Baum, Neugasse. 482

Ein neues Landhaus, 3 Wäulen vom Curhaus, zum Vermlethen mit Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautionsleistung, mit langen Zahlungssterminen zu verkaufen. Näh. Exp. 473

Getragene Herrenkleider & Möbel kauft u. verkauft Häfnergasse. 6. 2390

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermlethen. Näheres in der Expedition. 2975

Langgasse No. 19.

Langgasse No. 19.

Wirklicher Ausverkauf.

15 pCt. unter dem Einkaufs-Preis.

Da die Unterzeichneten mit dem 1. April l. J. ihr Geschäft aufgeben, so verkaufen dieselben alle noch vorhandenen:

Mode-, Weiß- und Kurz-Waaren

15% unter dem Einkaufspreis und empfehlen für bevorstehende Saison namentlich eine große Auswahl in Bändern, Blumen und Federn, sowie eine Parthie Stroh Hüte, neueste Façon.

Auch ist daselbst die Ladeneinrichtung, sowie 67 diverse Cartons in bestem Zustande billig zu verkaufen.

Katharine Kamberger & Comp.,

Langgasse No. 19.

Langgasse No. 19.

Schon am 15. April d. J.

findet die Verloosung des berühmten

Schwefel- und Schlamm-bades Fiestel

bei Pr. Minden

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1³/₄ Gulden kostet.

Außer obigem Hauptgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Pferde, Silberfachen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere werthvolle Gegenstände.

Diejenigen Loose, auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badefarte im Werthe von 7 Thlr.; es muß somit

Jedes Loos unbedingt gewinnen.

Für den Absatz der gewonnenen Badefarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren.

Jetzt noch vorhandene Loose sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler per Stück zu beziehen durch

Jean Schrimpff, Banquier in Frankfurt a/M.,

J. Spanier, General-Agent in Wunstorf bei Hannover,

297 **M. Glaser**, Haupt-Collecteur in Blankenburg am Harz.

Möbelfabrik von H. Dibellius in Mainz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten Façons Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel etc., übernimmt die Einrichtung ganzer Häuser, als auch einzelne Ausstattungen, unter Garantie und vortheilhaften Bedingungen; schriftliche Aufträge werden pünktlichst besorgt.

Ruhrkohlen,

frisch aus den Gruben, können fortwährend bezogen werden

bei **P. Koch**, Dotzheimerstraße 10.

Mehrere Bulldoggen sind zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp.

Erfrische Austern
 fortwährend bei **Joh. Adrian, Marktstraße 36. 3624**

Muhrkohlen,

Ofen- wie Ziegelskohlen, frisch aus den Gruben angekommen und sind zu beziehen von **J. K. Lembach in Biebrich. 305**

Für israelitische Ostern!

Alle Sorten Spezerei-Waaren, en gros et en detail, zu den billigsten Preisen empfiehlt bestens die Spezereihandlung von **Jac. Reiling, 3687**
 Stadthausstraße 8 neu in Mainz.

Holländ. Käse,
 Schweizer Käse,
 Holländ. Käse,
 feinstes Obst-Gelée,
 vorzügliches Zuckerrübenentrant,
 türk. Pflaumen,
 köln. Leim,
 Café in verschiedenen Sorten und vorzüglicher Qualität,
 sowie alle Spezerei-Waaren empfiehlt

J. W. Weber,
 Goldgasse 8.

3667

Unter den von uns zum billigsten Preise angelegten älteren Musicalien befinden sich eine große Anzahl **Gesangs-Piecen**, auf die wir besonders aufmerksam machen.

115

Jurany & Hensel.

Riesbeifuhr.

Mittwoch den 7. März d. J. Nachmittags 2 Uhr findet im hiesigen Rathhause die Vergebung der Beifuhr des für die hiesigen Curanlagen erforderlichen Riefes statt.

Eine bestehende **Bäckerei** oder eine passende Lokalität hiezu wird von einem soliden cautionsfähigen Manne zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten befördert die Expedition. 313

Ein Brand von 140,000 Backsteinen ist billig abzugeben bei

Peter Koch, Dohheimerstraße 10. 2152

Bogelheiden sind zu verkaufen, Webergasse 44, Hinterhaus.

3773

Ein Stamm **Bappelholz** 3-4 Schuh im Durchmesser wird verkauft. Zu erfragen in der Exp. 3749

Annonce.

Mein Lager in allen Arten

Tuchen & Buxkins

empfehle zu den billigsten Preisen.

Schwarze Tuche und Buxkins in einer schönen und guten Waare, für Confirmanden, die Elle von fl. 1. 45 fr. bis fl. 5.

J. Astheimer,
2185 Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Stelle als bereidigter **Leihhaus-Makler** übertragen bekommen hat und empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen bestens.

Wilhelm Sack,
985 Webergasse 5 u. Häfnergasse 10.

Dürres Buchenscheitholz
zu verkaufen von ganzen bis zu achteel Klaftern, sowie kleinern Quantitäten bei
3271 **J. Schmitt, Friedrichstraße 11.**

Baugewerkschule zu Holzmünden a. d. Weser.

Der Sommerunterricht beginnt am 30. April d. J. und haben sich Bauhandwerker, Mühlen- und Maschinenbauer u., welche daran Theil nehmen wollen, baldigst schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Holzminiden.
Der Vorsteher der Baugewerkschule.
122 **G. Haarmann.**

Robert Freygang's **Eisenhaltige Genussmittel,**

bestehend in:

Eisen-Syrup,

Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur),

Eisenhaltiger Chocolate,

Eisenhaltigen Bonbons,

allen Classen, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Mageren, Muskel- und Nervenschwachen angelegentlichst empfohlen von

Herrn Professor Dr. Bock,

sind mir zum Verfaufe übertragen.

461 **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Chocolate,

sowie Cacao aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop u. Comp. in Braunschweig empfiehlt

J. S. Schmitt, Taunusstraße 25. 484

Getragene Kleider

werden zu den höchsten Preisen gekauft Häfnergasse 10 und Webergasse 5 bei

W. Hack.

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Raim und Günther Lipp, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

468

Marktplatz 8.

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Romberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, H. Weil und Heinrich Wintermeyer entgegengenommen.

466

Mörigstraße 7 bei August Romberger ist trockenes buchenes Scheitholz zu haben, von ganzen bis zu viertel Klaftern. Auch werden Bestellungen angenommen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer.

458

Nähmaschinen

der anerkannt besten Sorten, Grober & Vater, Wheeler & Wilson etc. verkauft zu billigen Preisen

W. Hack, Häfner- und Webergasse,

Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig besorgt; meine langjährigen Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Unterricht.

471

Ruhrkohlen,

trockenes buchenes Scheitholz, sowohl klein gemacht, als in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Klafter und gut getrocknete Lohfuchen sind fortwährend zu haben bei

7

F. C. Nathan, Michelsberg 3.

Den geehrten Herrn Bauunternehmern empfehle

Parquet-Böden

aus der Parquetterie-Fabrik Langenargen in anerkannter Güte, schöner Arbeit und billigsten Preisen und können Muster und Zeichnungen jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

3347

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11.

Getrocknetes Obst:

Mirabellen, Kirichen, Pflaumen, türkische und franz. Äpfel, Birnen empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1995

Englische und französische Tapeten die Rolle à 8 fr., feinere entsprechend höher in Mainz bei

2163

S. Jourdan, Markt 11.

Im Auftrag sind 3 große Schrotmühlen, à fl. 27 per Stück, zu verkaufen Langgasse 12.

3308

Bei Metzger Seewald ist eine Bleichwiese im Nerothale von 58 Ruthen zu vermieten.

2584

Risten verschiedener Größe bei Louis Krempel, Langgasse 6.

463

Helenenstraße 16 sind Kartoffeln per Rumpf 7 fr. zu verkaufen.

3383

„Germania.“

Lebens - Versicherungs - Actien - Gesellschaft in Stettin.

Grundkapital fl. 5,250,000 Südd. Währ.

38899 mit fl. 33,765,393.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten - Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind das unterzeichnete Bureau, die Hauptagentur des Herrn Bickel, sowie die Herren Agenten der Gesellschaft stets gern bereit.

Wiesbaden, im März 1866.

Die General - Agentur der Germania.

M. Schneidemühl.

Bureau: Friedrichstraße 27.

Frühjahrs-Mäntel

Mantillen.

Durch Gelegenheits-Einkauf einer sehr grossen Parthie der neuesten Muster bin ich in den Stand gesetzt, solche bei ausserordentlich grosser Auswahl und nur vorzüglichen Stoffen, das Stück durchschnittlich 4—5 fl. unter dem gewöhnlichen Preis abgeben zu können.

J. Hertz, Marktstrasse 13.

3778

Friedrichstraße 37, bei Heinrich Dörr, ist Sächse, Aeschen und Dickwurzfamen zu haben.

3610

Zwei Glaschränke sind billig zu verkaufen bei

3719

M. Stillger, Säuerergasse 18.

Schachtstraße 23 werden alte und neue Rohrsthühle geflochten und schnell und billig besorgt bei

Eleonore Röder. 3722

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte, wie unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermietthen durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

316 jua uapnurschjrs2 enydhurto? in Bahnhofstraße 10, Wiesbaden.

Der Bazar,

Illustrirte Damen-Beitung,

begann mit Nummer 13 soeben das zweite Quartal.

Abonnements zum vierteljährigen Preise von 1 fl. 30 fr. werden stets entgegengenommen in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **W. Weiss** in M. Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Theerselse von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten 2c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleinflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem kgl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Giesen, kgl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 fr.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer, untere Webergasse 23.

Zu miethen gesucht

3 unmöblirte Zimmer, Parterre, in einer frequenten Straße. Näheres in der Exped. d. Bl. 3769

Ein noch gutes Oberbett ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. 3777

Heidenberg 30, sind Kanarienvögel (Weibchen), ein Holländer- und ein Distelfink-Sahnen, gute Schläger, zu verkaufen. 3780

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 56)

7. März 1866.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Wiesbaden bei Herrn Conditör **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

353

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Em.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Abreise des Eigenthümers in dem Hause Stiftstraße 10 Mobilien aller Art, bestehend in Holz- und Polstermöbeln, Betten, Vorhängen, Draperien, Delgemälden, Meißner Porzellan (vieux Saxe), Bronzegegenständen, Randelabers, Haus- und Küchengeräthen, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. März 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3834

Coulin.

Mobilien-Versteigerung.

Abreise halber läßt Herr Dr. med. Trischler, Stiftstraße No. 12 dahier, Mittwoch den 14. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, sein Mobiliar, bestehend in einer sehr schönen Garnitur brauner Plüsch-Möbel, Kanape mit grünem Damast, Sessel, einem sehr schönen Schreibtisch, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, zwei Consoles, Etageren mit Spiegel, einem Glasschrank, einem schönen ovalen Tisch, 2 Goldrahmspiegeln, Schränken, Tischen, Küchenschrank mit Aufsatz &c. gegen baare Zahlung versteigern.

Die Möbel sind von Nußbaumholz, erst ein Jahr im Gebrauch und können jeden Tag von 10 bis 2 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, den 5. März 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3831

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Rentner Reinhard Schmidt von hier in seiner Wohnung, Taunusstraße No. 18, wegen Wohnungsveränderung verschiedene Holz- und Polstermöbel, Bettwerk etc. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. März 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 7. März l. Js. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

- a) 1 Karm,
- b) 1 Kleiderschrank,
- c) 1 Bett,
- d) 1 Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. März 1866. Der Gerichtsvollzieher.
3830 Diebrücker.

Gesellschaft

zum Betrieb der Cur-Etablissements
in den Badeorten Wiesbaden & Ems.

Die erste diesjährige ordentliche Generalversammlung der oben genannten Gesellschaft findet

Montag den 9. April dieses Jahres
Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Curhause statt. Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in den §§. 24 bis 30 der Statuten werden die stimmberechtigten Herren Actionäre zu derselben hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Revisoren über die Rechnungsprüfung.
- 2) Bericht und Rechnungsablage der Administration.
- 3) Beschlussfassung über die zu vertheilende Dividende.
- 4) Wahl zweier Revisoren.
- 5) Beschlussfassung über etwaige sonstige Anträge.

Wiesbaden, den 5. März 1866.

140 Die Administration.

Markt 7.

Frische Cabillaune im Ausschnitt das Pfd. 28 fr.

" Seezungen das Pfd. 28 fr.

" kleine Backfische pr. Pfd. 6 fr.

Frisch gewässerten Laberdan das Pfd. 12 fr.

Flußfische, Krebse, Bückinge, Caviar, Häringe und Sardellen.

Stockfisch.

frisch gewässert, per Pfd. 6 fr., jede Woche 4mal auf hiesigem Markt, nämlich Dienstags, Mittwochs, Donnerstags u. Freitags. J. Hammerichmidt. 3002

Zwei hübsche, große Vogelsheden, schöne Holländer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) und ein Garzer Männchen sind zu verkaufen Wellritgstraße 23, 1 Treppe hoch, von Mittags 1—3 Uhr.

Ein Confirmanden-Rock ist billig zu verkaufen Kirchgasse 26, 3. St. 3766

Eduard Kalb, Langgasse 30,
empfehlte sein wohlassortirtes Lager in Parfümerien und eine frische Sendung
von den beliebten Victoria-Bouquets. 3817

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht,
daß die erste Sendung der neuen Strohhüte bei mir
eingetroffen ist, und empfehle solche zu den billigsten
Preisen, auch werden Hüte zum Waschen und Jaconnit-
ren angenommen. **Dorothea Pflug.** 3843

Flaschen, getragene Herrn- und Damenkleider, ge-
brauchte Möbel, Betten, Weißgeräth, Kupfer,
Zinn etc. kaufe ich zu den höchsten Preisen
an. **S. Marx,**
3844 Eck der Gold- und Metzgergasse 8.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich
meine bisherige Wohnung Röderstraße 9 verlassen und eine andere, Schacht-
straße 26, bezogen habe. Achtungsvoll
3826 **G. Fraund, Wäscherin.**

Frische Austern fortwährend bei **G. Adler.** 504

Wegen Bauveränderung befindet sich mein Laden
im ersten Stock und verkaufe deshalb zurückgesetzte Reise-
und Damentaschen zu bedeutend billigeren Preisen; auch
sind wieder Lederstulpen mit Federn für Herrn und
Knaben vorrätig.

Fr. Becker, Sattler,
3820 Langgasse No. 40, am Franzplatz.

Anzeige.

Ein gelegenes, kleines Haus mit Hofraum und Werk-
stätte, worin seither Wirthschaft betrieben wurde, ist mit
oder ohne Inventar sogleich, oder auch später zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. in der Exp. 3837

Mazen vorzüglicher Qualität franco Bahnhof Wiesbaden werden geliefert
von **Simon Maier** in Ober-Ingelheim.
Bestellungen franco und baldigst. 3852

Ein anständiges Frauenzimmer sucht auf 1. April ein unmöblirtes Zimmer
und Cabinet oder Mansarde nebst Kohlen- oder Holzbehälter. N. Exp. 3845

Ein seidenes Mädchen für eine Confirmandin ist Goldgasse 17 im Hinter-
haus zu verkaufen. 3856

Ein guter Esel, zum Fahren und Reiten, ist bei Korbmacher **P. Jung**
in Bleidenstadt zu verkaufen. 3835

Nerostraße 21 sind **Kartoffeln** per Rumpf 7 fl. und **Heu** per Ctr. 2 fl.
50 fr. zu verkaufen. 3786

Für Herrschaften

die ergebenste Anzeige, daß die jährliche Unterhaltung jedes Gartens von einem gewandten Kunst- und Anlage-Gärtner besorgt wird. Wo, sagt die Exp. 3765

Das grosse Schuh- und Stiefellager

von J. Wader aus Stuttgart

empfiehlt eine große Auswahl Lastingstiefel mit Zügen und zum Schnüren, Kizlederstiefel mit und ohne Absätze, Kalblederstiefel für Kinder und Damen, Ruffenstiefel, Morgenschuhe in Zeug und Leder, Plüschpantoffeln, Straminpantoffeln, Saffian- und Kalblederpantoffeln, ausgeschnittene Schuhe in Zeug und Leder, mit und ohne Absätze, alle Sorten Kinderstiefelchen, Herrnpantoffeln in Plüsch und Leder, Zeugstiefel, sowie auch Schafstiefel für Herrn, mit und ohne Doppelsohlen, Gummischuhe von 1 fl. an, eine Parthie ausgelegte Damenstiefel von 1 fl. 36 kr. an. Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspeten, Asthma u. s. w. haben sich die Stollwerd'schen Brust-Bonbons seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorrätzig sein sollten.

Niederlagen à 14 kr. per Packet befinden sich in Wiesbaden bei Christian Nikel Wittwe, bei F. L. Schmitt, bei Heinrich Wald, in Dieblich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Mitteldorf. 205

Annonce.

Ein in Mitte der Stadt Mainz gelegenes, dreistöckiges, großes Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum, in welchem seit 50 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolge betrieben wurde, wegen seiner Räumlichkeit und Lage auch zu jedem andern Geschäfte geeignet, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näh. in d. Exp. 3776

Hendschel's Telegraph

für März. Preis 42 fr.

Vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Pumpen

in allen Größen sind vorrätzig und werden angefertigt zu billigsten Preisen bei 3545
Heinrich Jacob, Heleneustraße 12.

Häuser-Verkäufe.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus, welches sich zur Wirthschaft und Metzgerei eignet, sowie eine Bäckerei mit gutem Erfolg und sehr bequemer Einrichtung sind Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch Ph. Kraft, Röderstraße 27.

Ebenfalls ist eine Papiermühle im Herzogthum Nassau, an der Eisenbahn gelegen, mit einem Monopol von 80 Ortschaften, billig zu verpachten.

3 Stück Laubenschläge sind billig zu verkaufen Marktstraße 9. 3770

1865r im Nonnenhof. 1881

Ralbfleisch per Pfd. 12 fr. ist fortwährend zu haben
bei Metzger **Satori**, Metzgergasse 13. 3824

Einem geehrten hiesigen und fremden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner Conditorei eine Würbebackerei errichtet habe und verkaufe 3 Stück Heisebackwerk zu 2 fr., 1 Stück Rasseetuchen zu 2 fr., 1 Stück Madantuchen zu 4 fr., Berliner Pfannkuchen, gefüllte zu 2 fr., ungefüllte zu 1 fr., besonders empfehle ich noch feinen Kästuchen das Stück zu 4 fr. Um gütigen Zuspruch bittet

3808 **Ph. Dressing**, Conditior, Kirchhofsgasse 3.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Zusicherung vorzüglicher Bedienung und strengster Verschwiegenheit bei

Catharina Schenk, Hebamme,
3809 Elisabethenstrasse 41, Homburg b. d. Höhe.

Grundarbeit

150 Mann Grundarbeiter finden Beschäftigung für den Preis von 54 fr. per Tag auf dem Schützenhof-Terrain dahier.

Näheres zu erfragen auf der Baustelle.

Wiesbaden, den 5. März 1866.

3757 **Bogler**, Architect.

Crinolinen,

weiß und farbig, in schöner Auswahl empfiehlt

Eduard Kalb, Langgasse 30. 3817

FrISChe Schellfische u. Cabiljau

treffen heute ein bei

3850 **Chr. Ritzel Wtwe.**

Neue Muscat-Datteln u. Smyrna-Feigen

empfehlen

Schumacher & Poths

163 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

9 kr., Petroleum 9 kr.

empfiehlt **Ph. Nagel**, Friedrichstraße 28. 3818

Ein schöner gehäupter Holländer Kanarienvogel, Hahnen ist zu verkaufen.
Bei wem, sagt die Exped.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag den 11. März wird in dem Saale der Restauration
Engel

der berühmte Südamerikaner

Volino Volisiano

eine Vorstellung in verschiedenen physica!lischen Experimenten und Kraft-
productionen zu geben die Ehre haben, wozu er das hiesige und auswärtige
Publikum höflichst einladet.

Preise der Plätze:

für Herren 12 kr., für Damen 9 kr.

Bayrischer Hof.

Heute Abend von 5 Uhr an

Kitzinger Winter-Lager-Bier

im Glas.

Restaurationszimmer links und 1 Stiege, Zimmer No. 1.

Ein neuerbautes, dreistöckiges Haus mit zwei Läden, in frequenter Lage der
Stadt, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh.
in der Exp. d. Bl.

Feuerfeste Backsteine, vorrätzig bei
3501

Herrmann Schirmer.

Sehr schöne hochstämmige Apfel- und Birnbäume sind zu haben bei

J. G. Hofmeyer. 3322

Zum Waschen und Socconniren der Strohhüte, sowie in allen Putz-
arbeiten empfiehlt sich

C. Hüttner, Mauritiusplatz 5. 3492

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.

(Fortsetzung aus No. 49.)

Der Wunsch der Unterdrückten war wahrhaftig auch natürlich genug. Wenn
aus dem ganzen Leben eines Menschen erhellt, daß keine Abhülfe möglich ist, so
muß ihn Gott zum Besten der Untergebenen sterben lassen. Aber gemordet, von
ruchloser Menschenhand gemordet? Jeder blickte froh aufathmend auf seine Rechte,
die unschuldig an diesem Tode war.

Mit Hilfe einiger Männer hob die alte Sabine das arme, kleine Geschöpf
auf und sah ihm in's Gesicht. Eine kleine Wunde an der rechten Schläfe zeigte
sich, weiter nichts. Aber das Blut aus dieser kleinen Wunde war lange schon
trocken geworden an der Stirn. Der Körper war lange schon erstarrt. Das Leben
lange schon entronnen. Man sah dies sogleich und ein gemeinsamer Gedanke fiel
auf den Streit des Fräulein's mit den entflohenen Gästen zurück. Niemand sprach
ihn jedoch aus, als Martens, der grimme Leibkutscher, dessen Wohlsein mit
diesem gemordeten Leben ebenfalls zusammenbrach.

„Wie?“ schrie er die Köchin an, die wie im mütterlichen Bedauern das häß-
liche, noch im Tode zornig tückische Gesicht ihrer Dame strich. „Wie?“ Nicht
gemordet soll sie sein, bloß gestürzt, sie — die so vorsichtig war, nie ohne Rück-
einen Schritt zu thun? Alte Frau, steh doch — ist's nicht gerade, als hätte sie
eben gesagt: „Ihr denkt wohl, ich soll Euch den Gefallen thun und sterben?“ Es
fällt mir aber nicht ein! Und selbst aus dem Grabe heraus strecke ich meine Hand
gegen Euch zum Zeugniß!“ Ha! Sieht unsere arme Gnädige nicht gerade so
aus, als hätte sie dies eben gesprochen im vollen Zorne?“

Die Diener, welche nicht wußten, was für eine schwere Verdächtigung in diesen Worten lag, stimmten seiner Meinung kleinlaut bei.

„Nun, seht Ihr wohl, Ihr Gallunken — gemordet ist ihr! Gnaden — gemordet, sag ich, und die sie gemordet hat, ist früh genug abgefahren, um ihre Unthat zu verbergen, und die ihr geholfen haben, die sollen es gestehen, damit wir das vornehme Fräulein Anna Marie auf's Schaffot bringen können.“ sprudelte der alte Mann in wüster Wuth heraus. „Ha! Schafft mal die Lisette zur Stelle und den Balthasar und den Nachtwächter und den Johann. Die haben zusammengesteckt in der Nacht! Ich habe es mit eigenen Augen gesehen, daß der Nachtwächter nach dem Stall gegangen ist — ich habe es mit eigenen Ohren gehört, daß gerade in der Minute der Zank zwischen dem Fräulein Anna Marie und unserer Gnaden fürchterlich war und kann's beschwören, daß Gnaden die Worte gesprochen hat, die ich eben anführte. Marsch — Anton — sattle ein Pferd — hole den Justizamtmann von Bottenberg herüber. — Alles bleibt, wie wir es hier gefunden haben. Wo ist die Lisette? Heda, Lisette! Sucht die Dirne — sie hat mit den fremden Fräuleins unter einer Decke gesteckt!“

Anton, ein schlanker, junger Bursch, der als Pferdejunge zum Hüten derselben gebraucht wurde, war alsbald dem Befehle gefolgt, hatte sich auf das erste, beste, ungesattelte Pferd geschwungen und sprengte schon vom Hofe, bevor man ernstlich Anstalten traf, die Hofe zu suchen. Unmittelbar nach seiner Entfernung zerstreuten sich die Diener, um, dem Gebote des alten Martens zufolge, Lisetten in allen Räumen nachzuforschen. Im Grunde geschah dies nicht in der bösen Absicht, dem Mädchen zu schaden, sondern nur im dumpfen Gefühle gewohnten Gehorsams, und es würde ihnen schwerlich so bald gelungen sein, sie zu finden, wenn nicht die alte Köchin, als natürliche Feindin des jungen, frischen Kammermädchens, den richtigen Weg eingeschlagen hätte. Nicht zwei Minuten nach dem erteilten Befehle zog man unter Lärm und Hohn das arme, halb ohnmächtige Geschöpf unter dem Bette hervor und führte, zerrte, schob und schleppte sie vor das Angesicht des grimmigen Leibkutschers. Laut schreiend, bittend, flehend und ihre Unschuld betheuernd, stand Lisette im Corridor vor ihm. Von dem schrecklichen Ereignisse nichts ahnend, wiederholte sie immerfort die Betheuerung, daß sie nichts gethan, als den jungen Damen die Meldung von dem Cavalier überbracht habe. Dabei irrten ihre Augen immer angstvoller zur Thür des Entree's, als wenn sie der schrecklichen Erscheinung ihrer Gebieterin gewärtig sei.

„Spar' Dein Heulen!“ entgegnete endlich roh der alte Martens. „Es ist nur allzu sicher, daß Du um den Mord gewußt hast!“

„Um den Mord?“ fragte das Mädchen halb bewußtlos. „Nein — sie sind ja abgereist.“

„Ach was — verstehe Dich nur — Du weißt recht gut, daß Fräulein Anna Marie in voriger Nacht unser Fräulein mit ihrer eigenen Krücke erschlagen hat!“ rief Martens unwirsch.

Ein Schrei Lisettens antwortete dem Kutscher. Ein Schrei, halb freudiger Ueberraschung, halb dem Schreck und Abscheu entspringend. „Todt! Gnaden todt — wirklich todt?“ fragte sie zitternd. „Darum also sprach Fräulein Anna Marie von einem „Kampf auf Leben und Tod“, als ich bei ihr eintreten wollte!“ fügte sie in plötzlicher Erinnerung hinzu. „Darum sagte sie, ich sollte nur Fräulein Gnaden bis in alle Ewigkeit hinein schlafen lassen! Darum meinte sie, die Tante werde ihnen kein Hinderniß in den Weg mehr legen. Darum befahl sie mir, erst nach ihrer Abreise Lärm zu machen! Allbarmherziger Gott, und ich soll darum gewußt haben, Herr Martens? Nein. Bei Gott im Himmel und bei meiner Seelen Seligkeit schwöre ich, daß ich mich nur vor Fräulein Gnaden's Zorn und vor der Hundeweitsche gefürchtet habe, als ich mich versteckte und vor Angst Hören und Sehen verlor! Ach, die arme Gebieterin — so um's Leben zu kommen!“ schloß sie mittheilend, aber freudig aufathmend in der erlangten Freiheit.

Dreizehn Meilen! Welch' eine kurze Strecke und in wie kurzer Frist zurückzulegen in heutiger Zeit. Ganz anders war es im Jahr 1823. Damals gehörte ein ganzer Tag und ein Theil der Nacht dazu, um dreizehn Meilen zu machen, und nur mit sehr guten Pferden war es möglich, diese Tour ohne bedeutende Ruhepunkte auszuführen. Erst spät Abends, im tiefen Schatten der Nacht, näherten sich die Reisenden, welche frohen Muthes einer Gastfreundschaft entflohen waren, die verderblich ausarten sollte, ihrer Heimath. Joachim von Thorhöfel hatte es schließlich vorgezogen, sein Pferd mit einspannen zu lassen und sich in den bequemen Wagen zu setzen, wodurch ihm die lang entbehrte Unterhaltung mit seiner Verlobten erleichtert wurde.

Ueber dem Austausch der Erlebnisse, seit ihrer Trennung verging ihnen Allen die Zeit schnell. Joachim erzählte ausführlich von seinem Unglück und beklagte dabei mehr die Erfahrung, die ihn misstrauisch gegen Menschenwerth machte, als die Nothwendigkeit, sein Familiengut in andere Hände übergehen zu sehen.

„Ich hätte das Besitzthum nicht lange mehr halten können,“ sagte er resignirt, „es war seit den Kriegsjahren zu weit heruntergekommen und übermäßig verschuldet. Wenn sich jetzt nicht plötzlich die Preise für Ländereien gesteigert hätten, so würde der Erlös meine Bürgschaft kaum zur Hälfte decken, nachdem alle Gläubiger erst befriedigt sind. Ich wünschte Zeit zu gewinnen und nahm deshalb Ihr Anerbieten an, Anna Marie, als Sie mir eine Bürgschaft für meine Bürgschaft vorzuschlugen und es sich zugetraueten, Tante Hermine, die so angelegentlich um Ihren Besuch bat, dazu zu bewegen. Es ist vielleicht ganz gut, daß es nicht gelungen ist. Laß fahren dahin, meine Selma, unsere Liebe bleibt uns, und wer sich auf Einfachheit zu beschränken weiß, der kann mit dem Gehalte eines Domainenrentmeisters auch auskommen. Diese Stellung ist mir durch die Protection eines einflußreichen Reiters sicher, also — laß fahren dahin — habe ich doch nicht Dich, sondern nur ein verschuldetes Familiengut verloren!“ Er sah der Geliebten feurig in's Auge, sie senkte aber trauervoll den Blick.

„Mir ist's, als hätte ich ein unsägliches Mißgeschick über uns heraufbeschworen,“ erwiderte sie leise. „Der Fluch der Tante löst beständig vor meinem Ohr und fñhle bisweilen einen Schauer von Furcht durch mich gleiten, wenn ich meine Stirn an Dein Herz lehne, wenn meine Hand in der Deinen ruhet.“

„Ja, ja!“ scherzte Anna Marie. „das ist der Geist der Tante, der sich zwischen Euch drängen will noch aus dem Grabe hervor. Aber nur Geduld, Selma, wenn Du gründlich ausgeschlafen, so verfliegen Deine sentimentalen Besürchtungen. Uebrigens geschieht Dir ganz recht — warum hörst Du nicht auf erfahrene Leute. Ich habe Dich gewarnt!“

„Sie sind also viel erfahrener, das will sagen „klüger“ als meine Selma?“ fragte Joachim von Thorhöfel spottend.

„Allerdings, weit klüger, als Mancher, nur nicht nach Verdienst anerkannt, mein Herr,“ entgegnete Anna Marie würdevoll. „Ich hätte zum Beispiel niemals in meinem Leben einem Grafen Hallerström Bürgschaft versprochen, wenn ich nicht der Sicherheit entsprechende Dokumente von ihm in Händen gehabt.“

(Fortsetzung folgt.)

Verloojungen.

Augsburger fl. 7 Loofe. Hauptgewinne: Serie 933 Nr. 92 10,000 fl.; Serie 1451 Nr. 5 1000 fl.; Serie 1200 Nr. 57 und Serie 1451 Nr. 40 je 100 fl.; Serie 750 Nr. 23, Serie 933 Nr. 24, Serie 1451 Nr. 20, Serie 1538 Nr. 1, Serie 1793 Nr. 55, Serie 2027 Nr. 4, 5 und 59 je 70 fl.; Serie 645 Nr. 31 und 96, Serie 750 Nr. 57, Serie 1200 Nr. 18, 24 und 61, Serie 1245 Nr. 10, Serie 1451 Nr. 12 und 18, Serie 1538 Nr. 49, 69 und 84, Serie 1793 Nr. 26, 47 und 96, Serie 2027 Nr. 24, 67 und 90 je 30 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.